

Anhang G Fragebogen „Focus“

polliscope - Software für Umfragen & Marktforschung online

Seite 1 von 2

Wissenschaftliche Studie zum Thema "Infografik"

Kurze Themeneinführung:

In vielen Medien ist seit einiger Zeit ein steigender Einsatz von Infografiken zu beobachten. Der Begriff Informationsgrafik oder kurz Infografik ist ein Kunstwort aus der Verschmelzung von Information und Grafik. Infografiken sind eine Mischung aus Informationen durch Text und Bild oder Grafik. Bislang gibt es sehr wenige Studien zu Infografiken. Diese Lücke möchte diese wissenschaftliche Untersuchung nun schließen.

Bitte beantworten Sie bevor es losgeht diese Frage:

1. Wie beurteilen Sie allgemein betrachtet die folgenden Themen?

	voll und ganz interessant	interessant	eher interessant	eher nicht interessant	nicht interessant	gar nicht interessant
Förderung erneuerbarer Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reizweiterleitung im Gehirn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Moderne Elektronik fürs Haus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[weiter](#)

Bitte betrachten Sie die folgende Infografik zu einem dieser Themen so lange, wie Sie es beim normalen Lesen in einer Zeitschrift auch tun würden. Sobald Ihr Interesse nachlässt, „blättern“ Sie also einfach weiter.



weiter

Bitte beantworten Sie nun folgenden Fragenkatalog. Die Beantwortung wird ungefähr 5 bis 10 Minuten dauern. Selbstverständlich sind alle Ihre Angaben anonym und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte beantworten Sie zunächst die folgenden Fragen zur Gestaltung der Infografik:

2. Die Infografik hat mich auf den ersten Blick von ihrer Gestaltung her angesprochen.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

3. Auf den ersten Blick hat die Infografik mein Interesse geweckt.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

4. Bitte beurteilen Sie auf folgender Skala wie groß auf den ersten Eindruck Ihre Motivation war, sich mit der Infografik zu beschäftigen:

- 1
sehr
hoch
- 2
- 3
neutral
- 4
- 5 sehr
niedrig

5. Wie beurteilen Sie die Übersichtlichkeit der Grafik? Die Infografik war übersichtlich.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

weiter

Typisch für Infografiken ist, dass sie meist grafische Zeichen und Symbole wie Pfeile enthalten.

Wie haben Ihnen die verwendeten Symbole in der Grafik gefallen?

6. Die Symbole haben das Verständnis vereinfacht.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

7. Die Symbole haben die Übersichtlichkeit erschwert.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

8. Die Symbole haben mit den Informationen der Grafik zusammengepasst.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

[weiter](#)

Bitte beantworten Sie alle Fragen möglichst genau. Es geht bei dieser Studie nicht darum, ihren Wissenstand zu untersuchen. Die Studie soll herausfinden, ob Verbesserungen bei der Arbeit von Journalisten und Grafikern nötig sind.

Bitte beantworten Sie nun die folgenden Fragen zum Inhalt der Infografik:

9. Auf den ersten Eindruck erschien die Menge an Informationen

- sehr hoch
- hoch
- eher hoch
- eher gering
- gering
- sehr gering

10. Die Infografik hat mich auf den ersten Blick von ihrer Menge an Informationen her angesprochen.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

11. Die Überschrift der Infografik finde ich

- 1 interessant
- 2
- 3 neutral
- 4
- 5 uninteressant

12. Die Überschrift hat mein Interesse am Thema der Infografik angeregt.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

[weiter](#)

13. Die Infografik war meiner Meinung nach verständlich.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

14. Die vermittelten Informationen fand ich

- interessant
- zum Großteil interessant
- teils interessant, teils uninteressant
- zum Großteil uninteressant
- uninteressant

15. Ich schätze den Wahrheitsgehalt der Informationen folgendermaßen ein:

- sehr hoch
- hoch
- eher hoch
- eher gering
- gering
- sehr gering

16. Ich empfinde die Infografik als

- 1 seriös
- 2
- 3 neutral
- 4
- 5 unseriös

17. Die in der Infografik verwendeten Begriffe waren

- verständlich
- zum Großteil verständlich
- teils verständlich, teils unverständlich
- zum Großteil unverständlich
- unverständlich

[weiter](#)

18. Die textlichen Erläuterungen der Infografik waren verständlich.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

19. Im Vergleich mit der Menge an graphischen Abbildungen war die Textmenge

- 1 zu hoch
- 2
- 3 genau richtig
- 4
- 5 zu gering

20. Ich beurteile die Menge der verwendeten Fachausdrücke (zum Beispiel „limbisches System“) als

- 1 zu hoch
- 2
- 3 genau richtig
- 4
- 5 zu gering

21. Durch Fachwörter wird eine Infografik verständlich.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

22. Im Vergleich mit der Betrachtungszeit einer ähnlichen Infografik beim alltäglichen Lesen von Zeitschriften war meine Beschäftigungszeit mit dieser Grafik

- 1 viel länger
- 2
- 3
- 4 genauso lang
- 5
- 6
- 7 viel kürzer

[weiter](#)

Besonders Wochenmagazine wie beispielsweise der "Spiegel" nutzen häufig Infografiken.

Bitte beantworten Sie nun folgende Fragen zu Ihrer Mediennutzung:

23. Wie häufig lesen Sie folgende Zeitschriften

	jede Woche	1 bis 2 Hefte pro Monat	hin und wieder (wenn ein Thema interessiert; etc.)	selten	nie	die Zeitschrift ist mir unbekannt
Focus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spiegel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

24. Was schätzen Sie, wie viel Sie durchschnittlich pro Tag fernsehen?

- weniger als 1 Stunde
- zwischen 1 und 2 Stunden
- zwischen 2 und 3 Stunden
- zwischen 3 und 4 Stunden
- länger als 4 Stunden
- ich sehe nie fern

Sonstiges:

[weiter](#)

Nun kommen wir wieder zurück zur anfangs gezeigten Infografik. Folgende Fragen sollen herausfinden, wie verständlich die Informationsvermittlung der Grafik war. Bitte beachten Sie, dass nicht Ihr persönlicher Wissenstand abgefragt wird. Allein die Gestaltung der Infografik durch Journalisten und Grafiker soll beurteilt werden. Geben Sie also bitte auch ehrlich an, wenn Sie Fragen nicht beantworten können.

25. Mit welchem Thema befasst sich die Infografik?

- Verarbeitung von Klängen und Rhythmen im Gehirn
- Vorgang des Gehirns beim Komponieren
- Abläufe im Gehirn beim Lernen von Musikinstrumenten
- weiß ich nicht

[weiter](#)

26. Welchem Zweck diene Musikalität wahrscheinlich in Urgesellschaften?

- Vertrauen der Partnerin gewinnen
- Kommunikation und Organisation in Gruppen
- rechtzeitigem Wahrnehmen von Gefahr durch Feinde
- weiß ich nicht

[weiter](#)**27. Welche Hirnregion ist für das Erfassen von Harmonien zuständig?**

- das Stammhirn
- die linke Hörrinde
- die rechte Hörrinde
- weiß ich nicht

[weiter](#)**28. Welcher Teil des Gehirns hilft beim Komponieren?**

- die sekundäre Hörrinde
- der obere Stirnlappen
- der untere Stirnlappen
- weiß ich nicht

[weiter](#)**29. Welche der folgenden Ausdrücke wurden in der Infografik verwendet?**

- Schallwellen
- Rezeptoren
- Klavier
- Hirnstamm
- limbisches System
- Sirene
- Symphonien
- Hörsturz
- Emotionen
- Konsum
- Schlaf
- Droge
- alle Begriffe
- kein Begriff

[weiter](#)

30. Wie lautete die Überschrift der Infografik?

- Ein Kopf voller Kompositionen
- Ein Kopf voller Symphonien
- Ein Kopf voller Musik
- weiß ich nicht

[weiter](#)

Nun möchten wir noch etwas über Ihr persönliches Interesse an dem Thema dieser Infografik erfahren:

31. Das dargestellte Thema finde ich nach der Betrachtung interessant.

- stimme voll und ganz zu
- stimme zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- stimme gar nicht zu

32. Von den Informationen der Infografik waren mir vor der Betrachtung

- alle bekannt
- der Großteil bekannt
- ungefähr die Hälfte bekannt/unbekannt
- der Großteil unbekannt
- alle unbekannt

33. Das Thema der Infografik betrifft mich

- im privaten Umfeld
- beruflich, im Bereich der Ausbildung
- in meiner Freizeit
- aus allgemeinem Interesse
- gar nicht

Sonstiges:

[weiter](#)

Meistens werden Infografiken begleitend zu einem Artikel eingesetzt.

34. Würden Sie gerne einen Artikel lesen, der zu dieser Infografik gehört?

- ja, weil mein Interesse nun geweckt ist
- ja, weil ich gerne noch mehr über das Thema erfahren würde
- ja, weil ich dann die Informationen vielleicht besser verstehe
- nein, weil mich das Thema nicht interessiert
- nein, weil ich schon genug über dieses Thema Bescheid weiß
- nein, weil mich die Infografik nicht angesprochen hat

Sonstiges:

35. Bitte geben Sie anschließend eine kurze persönliche Kritik zu der untersuchten Infografik (Verbesserungsvorschläge, Lob, etc)

Ihre Antwort:

Wie in der Einleitung erwähnt, können Infografiken für unterschiedliche Zwecke eingesetzt werden. So können sie zum Beispiel Ergebnisse von Abstimmungen und Meinungsumfragen abbilden, die Positionen von Mitarbeitern eines Unternehmens erläutern oder den Ereignisort einer Katastrophe zeigen. Ebenso können zeitliche Entwicklungen wie beispielsweise die Bevölkerungsentwicklung und biologische Vorgänge wie die Wirkung eines Grippeerregers im menschlichen Körper dargestellt werden.

Wie beurteilen Sie allgemein den Einsatz von Infografiken in Zeitschriften?

36. Infografiken zusätzlich zu einem Text können Sachverhalte

- immer besser erklären
- meistens besser erklären
- in ungefähr der Hälfte aller Fälle besser erklären
- selten besser erklären
- nie besser erklären

Sonstiges:

37. Wie negativ oder positiv würden Sie es empfinden, wenn diese Magazine ihren Anteil an Infografiken erhöhen würden?

	1 sehr positiv	2	3 neutral	4	5 sehr negativ
Focus	<input type="radio"/>				
Spiegel	<input type="radio"/>				
Stern	<input type="radio"/>				

[weiter](#)

38. Einmal unabhängig von Ihrer Meinung über den Einsatz von Infografiken. Bei welchen Themengebieten halten Sie den Einsatz von Informationsgrafiken in Zeitschriften für sinnvoll?

- Sport
- Medizin
- Wirtschaft
- Auslandsberichterstattung
- Deutschland
- Kultur
- Technik
- Wissenschaft
- Gesellschaft
- aktuelle Ereignisse (z.B. Vogelgrippe, Entführung im Irak)

39. Bei welchen Themengebieten halten Sie den Einsatz von Infografiken in Zeitschriften für unsinnvoll?

- Sport
- Medizin
- Wirtschaft
- Auslandsberichterstattung
- Deutschland
- Kultur
- Technik
- Wissenschaft
- Gesellschaft
- aktuelle Ereignisse (z.B. Vogelgrippe, Entführung im Irak)

weiter

Abschlussfragen

Zum Abschluss der Studie bitten wir Sie um einige statistische Angaben. Diese werden selbstverständlich anonym bearbeitet und nicht an Dritte weitergegeben:

40. Ihr Geschlecht:

- männlich
- weiblich

41. Ihr Alter:

- unter 20 Jahre
- 20 bis 30 Jahre
- 31 bis 40 Jahre
- 41 bis 50 Jahre
- 51 bis 60 Jahre
- 61 bis 70 Jahre
- 71 bis 80 Jahre
- 81 Jahre und älter

42. Ihr höchster Schulabschluss:

- unter 9. Klasse
- Hauptschulabschluss
- Mittlere Reife/ Realschulabschluss
- Fachhochschulreife
- Abitur
- Hochschulabschluss

Sonstiges:

43. Ihr Ausbildungs- oder Berufsstand:

- Schüler
- Student
- Auszubildender
- Wehr- oder Zivildienstleistender
- in fester Berufsanstellung
- Selbstständiger
- Hausfrau/ - mann

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meine Diplomarbeit durch Ihre Teilnahme an der Studie zu unterstützen!

Diese Untersuchung soll herausfinden, in welchem Maße Infografiken dem Betrachter Informationen vermitteln und sein Interesse beeinflussen können. So soll ermittelt werden, wo Journalisten und Grafiker die Gestaltung verbessern sollten. Außerdem soll festgestellt werden, welche Themen sich besonders gut und welche schlechter durch Infografiken erklären lassen.

Gerne stelle ich Ihnen die Ergebnisse der Untersuchung auf Wunsch zur Verfügung. Bitte schicken Sie dafür eine E-Mail an eine E-Mail an infografiken@aol.com oder tragen Sie dafür in das unten folgende Feld Ihre E-Mail-Adresse ein.

Bei Fragen zur Studie oder der Untersuchungsmethode stehe ich Ihnen gerne unter infografiken@aol.com zur Verfügung.

44. Ihre E-Mail-Adresse:

Ihre Antwort:

(Quelle der Infografik: Focus 08/2006)

[weiter](#)

Anhang H Fragebogen „Spiegel“ (nur individuelle Fragen)

Bitte betrachten Sie die folgende Infografik zu einem dieser Themen so lange, wie Sie normalen Lesen in einer Zeitschrift auch tun würden. Sobald Ihr Interesse nachlässt, „blättern“ Sie also einfach weiter.



Nun kommen wir wieder zurück zur anfangs gezeigten Infografik. Folgende Fragen sollen herausfinden, wie verständlich die Informationsvermittlung der Grafik war. Bitte beachten Sie, dass nicht Ihr persönlicher Wissenstand abgefragt wird. Allein die Gestaltung der Infografik durch Journalisten und Grafiker soll beurteilt werden. Geben Sie also bitte auch ehrlich an, wenn Sie Fragen nicht beantworten können.

25. Mit welchem Thema befasst sich die Infografik?

- Vorgänge im Gehirn nach Hören eines Witzes
- Informationsverarbeitung im Gehirn während eines Vortrags
- Wahrnehmung des Gehirns von unbekanntem Sprachen
- weiß ich nicht

weiter

26. Wo im Gehirn wird ein Witz gespeichert?

- im Schläfenlappen
- in Scheitel- und Stirnhirn
- im limbischen System
- weiß ich nicht

weiter

27. In welcher Hirnregion wird die Erheiterung in Gang gesetzt?

- in der Hirnrinde
- im Kleinhirn
- im Schläfenlappen
- weiß ich nicht

weiter

28. Welcher Teil des Gehirns setzt nach einem Witz Glückshormone frei?

- das vegetative Nervensystem
- das mesolimbische System
- das limbische System
- weiß ich nicht

weiter

29. Welche der folgenden Ausdrücke wurden in der Infografik verwendet?

- Hemmung
- Dopamin
- Kichern
- Glückshormone
- Stammhirn
- Hörrinde
- Reizung
- Droge
- Gefühl
- Blockade
- Emotion
- Regelkreis
- alle Begriffe
- kein Begriff

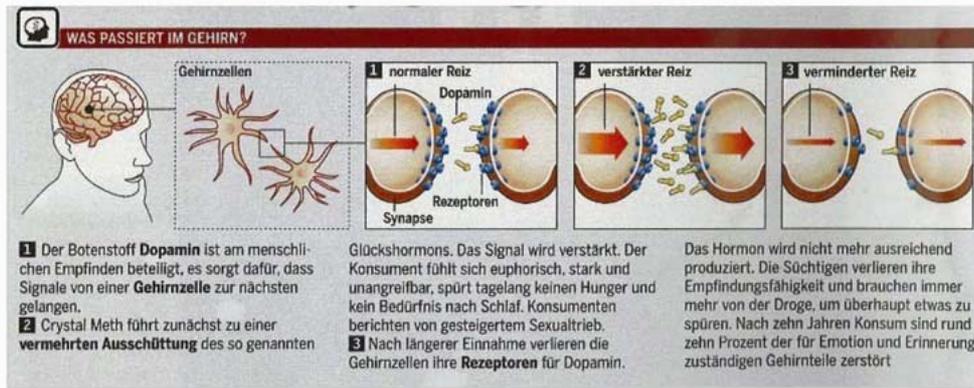
[weiter](#)**30. Wie lautete die Überschrift der Infografik?**

- Freude durch Witz
- Witz ohne Hemmung
- Lachen nach Witz
- weiß ich nicht

[weiter](#)

Anhang I Fragebogen „Stern“ (nur individuelle Fragen)

Bitte betrachten Sie die folgende Infografik zu einem dieser Themen so lange, wie Sie es beim normalen Lesen in einer Zeitschrift auch tun würden. Sobald Ihr Interesse nachlässt, „blättern“ Sie also einfach weiter.



weiter

Nun kommen wir wieder zurück zur anfangs gezeigten Infografik. Folgende Fragen sollen herausfinden, wie verständlich die Informationsvermittlung der Grafik war. Bitte beachten Sie, dass nicht Ihr persönlicher Wissenstand abgefragt wird. Allein die Gestaltung der Infografik durch Journalisten und Grafiker soll beurteilt werden. Geben Sie also bitte auch ehrlich an, wenn Sie Fragen nicht beantworten können.

25. Mit welchem Thema befasst sich die Infografik?

- Vorgänge im Gehirn nach Drogenkonsum
- Veränderte Wahrnehmung nach Drogenkonsum
- Auswirkungen von Drogenkonsum auf das Sprachverhalten
- weiß ich nicht

weiter

26. Was ist Dopamin?

- ein Enzym
- ein Hormon
- ein Neuron
- weiß ich nicht

weiter

27. Was bauen die Gehirnzellen nach längerem Drogenkonsum laut Infografik ab?

- den Zellkern
- die Zellwand
- die Rezeptoren
- weiß ich nicht

weiter

28. Nach wie vielen Jahren Konsum der Droge sind zehn Prozent der zuständigen Gehirnteile für Erinnerung und Gefühle zerstört?

- nach zwanzig
- nach zehn
- nach fünf
- weiß ich nicht

weiter

29. Welche der folgenden Ausdrücke wurden in der Infografik verwendet?

- Gehirn
- Chrystal Morph
- limbisches System
- Emotion
- Glückshormon
- Regelkreis
- Dopamin
- Größenwahn
- Rezeptoren
- Flüssigkeit
- Neuron
- Crystal Meth
- alle Begriffe
- kein Begriff

weiter

30. Wie lautete die Überschrift der Infografik?

- Was geht im Gehirn vor?
- Was passiert im Gehirn?
- Was geschieht im Gehirn?
- weiß ich nicht

weiter

Anhang J E-Mail-Anschreiben mit Fragebogen-Link

Thema: **Wissenschaftliche Studie für Diplomarbeit**
Datum: 01.07.2006 18:25:29 Westeuropäische Sommerzeit
Von: [Infografiken](#)
An: [CatherineBouchon](#)

Lieber Leser und liebe Leserin,

ich bitte Sie um die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie, die ich im Rahmen meiner Diplomarbeit im Fach Technikjournalismus an der FH Bonn-Rhein-Sieg durchführe. Die Diplomarbeit befasst sich mit dem Thema „Infografiken in deutschen Printmagazinen“. Da es zu Infografiken in Deutschland noch sehr wenige Forschungsergebnisse gibt, ermöglichen Sie mit Ihrer Teilnahme an dieser Studie neue Erkenntnisse für Journalisten und Infografiker auf diesem Gebiet zu gewinnen.

Über den unten stehenden Link gelangen Sie zu dem Online-Fragebogen. Die Bearbeitung wird ungefähr 5 bis 10 Minuten dauern. Alle Ihre Angaben werden selbstverständlich anonym behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Um einen möglichst großen Rücklauf an Untersuchungsergebnisse zu erlangen, würde ich mich sehr über eine Weitersendung dieser E-Mail an andere mögliche Teilnehmer freuen.

Der Link zur wissenschaftlichen Online-Studie: **Hier wurde einer der drei Links eingefügt**

Für weitere Informationen oder bei Fragen stehe ich Ihnen unter infografiken@aol.com sehr gerne zur Verfügung.

Vielen herzlichen Dank und freundliche Grüße
Catherine Bouchon